



Martina Dietrich und Ernst Stahlhut vom Ensemble „Westfälische Mausefalle“ entfaltet als Emmi und Leo ihre leidenschaftliche, virtuelle Liebesbeziehung inmitten des Publikums.
Foto: Gisela Schwarze

Eine zauberhaft virtuelle Liebe

Literarischer Abend mit „Alle sieben Wellen“: Emmi und Leo kommen nicht voneinander los

Von Gisela Schwarze

Alle sieben Wellen“ schwappten beim literarischen Abend ins Vereinsheim Vennebeck: Hier setzten Martina Dietrich und Ernst Stahlhut vom Ensemble „Westfälische Mausefalle“ die Mitte März in der Lesung von Daniel Glattauer den mit Spannung erwarteten Teil zwei vom achten örtlichen Kultur- und Kleinkunstabend. Für ihre anrührende E-Mail-Kommunikation hatten die beiden Vortragenden wieder ihre Laptops vor sich und offenbarten als Emmi und Leo, wie ihre virtuelle Liebe nach der ersten Lesung weitergeht und mit zahlreichen Verzögerungen zu einem gar nicht kitschig wirkenden Happy End kommt.

Emmi und Leo nehmen ihre leidenschaftliche, intensive Beziehung voller Zärtlichkeit und Erotik nach Leos Rückkehr aus Boston wieder auf. Leo verspürt eine „chronisch schlummernde Emmi-Berührungsangst“. Seine Gefühle will er verdrängen, denn seit Boston gibt es für ihn Pamela, die sogar zu ihm nach Deutschland übersiedelt. Seine diversen Versuche, den E-Mail-Kontakt zu Emmi zu beenden, klappen allerdings nicht.

Leo will die Gefühle für Emmi zukünftig einfach wegschließen: „Der Schlüssel ist international und heißt Vernunft.“ Alle vernünftigen Eingebungen funktionieren jedoch nicht, bis Leo und Emmi nach zwei Jahren auf „Welle sieben“ beschließen, in ein gemeinsames Leben zu starten.

Emmi und Leo nehmen ihre leidenschaftliche, intensive Beziehung voller Zärtlichkeit und Erotik nach Leos Rückkehr aus Boston wieder auf. Leo verspürt eine „chronisch schlummernde Emmi-Berührungsangst“. Seine Gefühle will er verdrängen, denn seit Boston gibt es für ihn Pamela, die sogar zu ihm nach Deutschland übersiedelt. Seine diversen Versuche, den E-Mail-Kontakt zu Emmi zu beenden, klappen allerdings nicht.

Emmi und Leo nehmen ihre leidenschaftliche, intensive Beziehung voller Zärtlichkeit und Erotik nach Leos Rückkehr aus Boston wieder auf. Leo verspürt eine „chronisch schlummernde Emmi-Berührungsangst“. Seine Gefühle will er verdrängen, denn seit Boston gibt es für ihn Pamela, die sogar zu ihm nach Deutschland übersiedelt. Seine diversen Versuche, den E-Mail-Kontakt zu Emmi zu beenden, klappen allerdings nicht.

Leo will die Gefühle für Emmi zukünftig einfach wegschließen: „Der Schlüssel ist international und heißt Vernunft.“ Alle vernünftigen Eingebungen funktionieren jedoch nicht, bis Leo und Emmi nach zwei Jahren auf „Welle sieben“ beschließen, in ein gemeinsames Leben zu starten.

Emmi und Leo nehmen ihre leidenschaftliche, intensive Beziehung voller Zärtlichkeit und Erotik nach Leos Rückkehr aus Boston wieder auf. Leo verspürt eine „chronisch schlummernde Emmi-Berührungsangst“. Seine Gefühle will er verdrängen, denn seit Boston gibt es für ihn Pamela, die sogar zu ihm nach Deutschland übersiedelt. Seine diversen Versuche, den E-Mail-Kontakt zu Emmi zu beenden, klappen allerdings nicht.

„Für die weibliche Besetzung der szenischen Lesungen haben wir zwei Vortragende, Olga Friesen und Martina Dietrich“, erklärte Ernst Stahlhut, warum dieses Mal Martina Dietrich die Emmi las. Der Gründer des Ensembles stellte seine Theatergruppe auch den Vennebeckern vor: Die „Westfälische Mausefalle“ habe er vor 28 Jahren aus der Taufe gehoben. Die Theatergruppe sei ein Verein mit mehr als 30 Mitgliedern, die nicht alle auf der Bühne aktiv seien. Vorwiegend präsentiere die Theatergruppe szenische Lesungen und anspruchsvolle Lustspiele. „Wir sind in Minden im Theater am Weingarten zu Hause. Das ist über dem Jazz-Club“, fügte Ernst Stahlhut hinzu.